



Reallabore

Schlüsselkomponenten einer transdisziplinären und transformativen Forschungspraxis

Im BMBF-Forschungsprojekt Wohlstands-Transformation Wuppertal (WTW) haben Forschende partizipativ ein Indikatorensystem für Gutes Leben entwickelt und gemeinsam mit Praxisakteuren konkrete Projekte in sog. Reallaboren initiiert und begleitet.

Der Forschungsansatz der Reallabore hat in den letzten Jahren hohe Aufmerksamkeit seitens Wissenschaft, Politik und in Förderausschreibungen erhalten. Trotz einiger grundlegender Ausführungen zu Reallaboren waren zu Beginn des WTW-Projekts die genauen Merkmale und Abläufe eines Reallabors nicht vollständig geklärt. Innerhalb des Projekts wurde deshalb ein eigenes, umfassendes Verständnis des Forschungsansatzes entwickelt.

Wir verstehen Reallabore als eine Kombination von etablierten Verfahren transdisziplinärer Nachhaltigkeitsforschung und intervenionsorientierter Aktionsforschung. Das Ziel des transdisziplinären, also gemeinsamen Forschungsprozesses zwischen Wissenschaft und Praxis ist es, anwendbares System-, Ziel- und Transformationswissen zu generieren. Dieses ist häufig kontextualisiert und dann nur bedingt verallgemeinerbar. Im Fokus stehen stattdessen zyklische Lernprozesse, die (lokale) Akteure des Wandels weiter befähigen und in der Forschung zu neuen Erkenntnissen führen.

Wanner, M., Hilger, A., Westerkowski, J., Rose, M., Stelzer, F., & Schöpke, N. (2018). Towards a cyclical concept of Real-World Laboratories: a transdisciplinary research practice for sustainability transitions. DisP - The Planning Review, Special Issue on Transformative Research and Development in Urban and Regional Environments.

Acht Schlüsselkomponenten eines Reallabors

1. Normativer Rahmen: Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung
2. Erzeugung von System-, Ziel- und Transformationswissen (i.d.R. kontextspezifisch)
3. Realweltliche Probleme als Ausgangspunkt
4. Räumliche und thematische Eingrenzung des Labors
5. Transdisziplinäre Zusammenarbeit (Co-Leitung) mit klaren Rollen für Wissenschaft und Praxis
6. Realweltliche Intervention (sog. Experimente)
7. Zyklische Lernprozesse durch Reflexion und Variation
8. Empowerment von Change Agents und Capacity Building

Kurzinformation K6 zur Broschüre *Wohlstands-Transformation Wuppertal*

Weitere Informationen: www.transzent.de

Kontakt: Matthias Wanner (matthias.wanner@wupperinst.org)